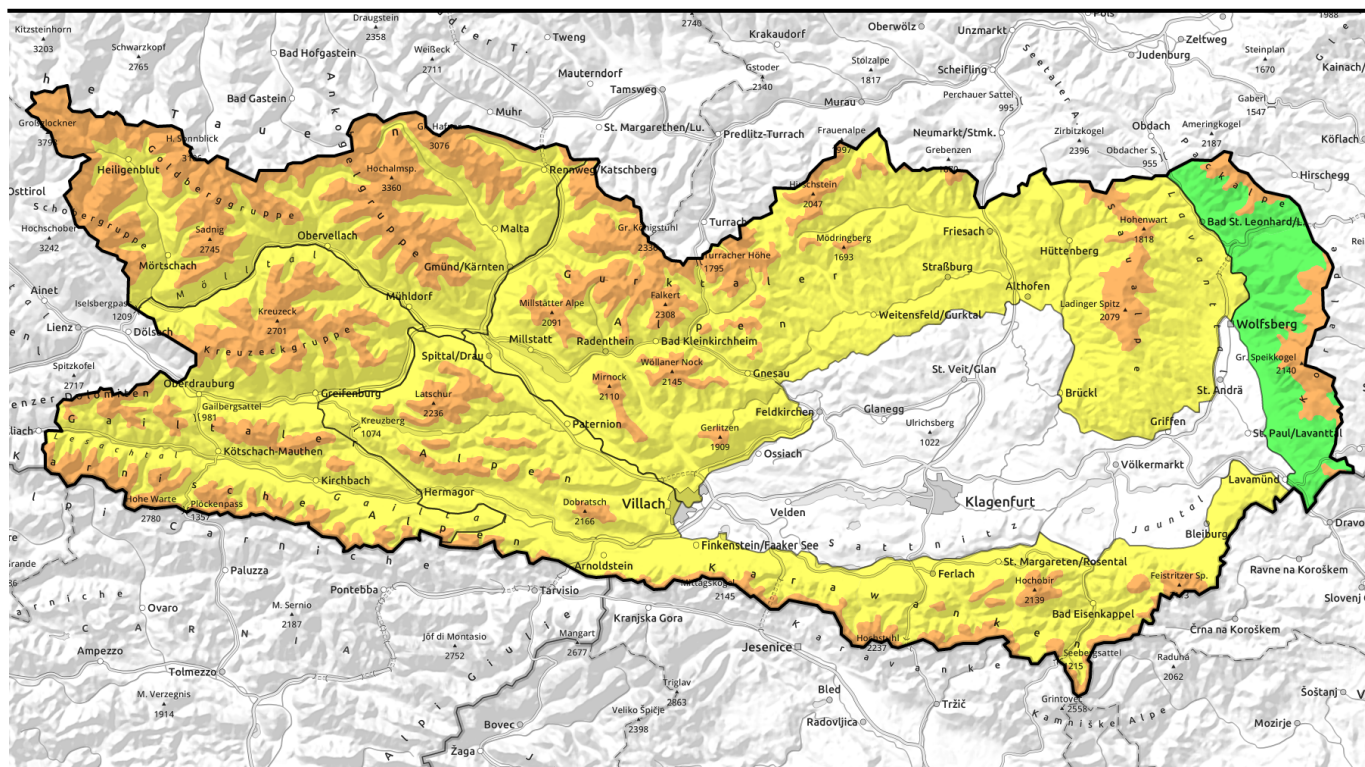


11.12.2021

Frische und ältere Tribschneeablagerungen in allen Expositionen sind das Hauptproblem

	Waldgrenze	Kreuzkogelgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte				
	Waldgrenze	Glocknergruppe, Schobergruppe, Ankogelgruppe				
	Waldgrenze	Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
	Waldgrenze	Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe				
	Waldgrenze	Packalpe, Koralpe				

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

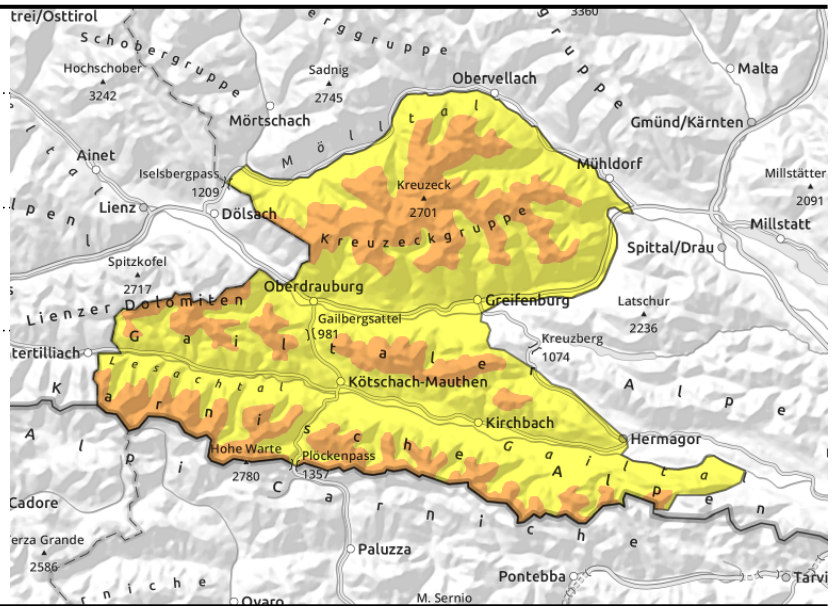


Exposition



11.12.2021**Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte**

Waldgrenze

**Frischen und älteren Tribschnee auf schwacher Altschneedecke beachten**

Oberhalb der Waldgrenze wird die Lawinengefahr mit ERHEBLICH beurteilt. Frische und ältere Tribschneeablagerungen bleiben störanfällig. Immer wieder entstehen bei starkem und auch stürmischem Wind aus nördlicher Richtung frische, störanfällige Tribschneeablagerungen welche bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Gefahrenstellen sind oft überschnitten und schwer zu erkennen. Vereinzelt sind in den sonnigen Phasen auch spontane, mittelgroße Lawinen möglich. Viel Erfahrung in der Beurteilung der örtlichen Lawinengefährdung ist erforderlich.

Schneedeckenaufbau

Mit kräftigem Wind aus vorwiegend südwestlicher Richtung sind immer wieder frische Tribschneeablagerungen entstanden und werden auch mit der eingetretenen Winddrehung auf nördliche Richtung immer wieder neu gebildet. Diese werden auf der mit einigen Schwachschichten durchzogenen Altschneedecke abgelagert. Tiefe Temperaturen verhindern eine Setzung der Schneedecke.

Wetter

Kalte Luftmassen liegen über dem Alpenraum. Mit starkem, föhnigem Nordwestwind ist es tagsüber praktisch wolkenlos. Langsam wird milde Luft herbeigeführt und die Nullgradgrenze steigt von morgens 1000 m auf abends gegen 1600 m. Schwacher Hochdruckeinfluss setzt sich durch und bringt am Sonntag überwiegend sonniges Wetter.

Tendenz

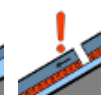
Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr. Es bilden sich immer wieder frische Tribschneeablagerungen und bei kalten Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht festigen.

Lawinenprobleme

Neuschnee



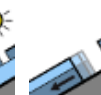
Tribschnee



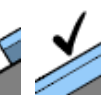
Altschnee



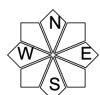
Nassschnee



Gleitschnee

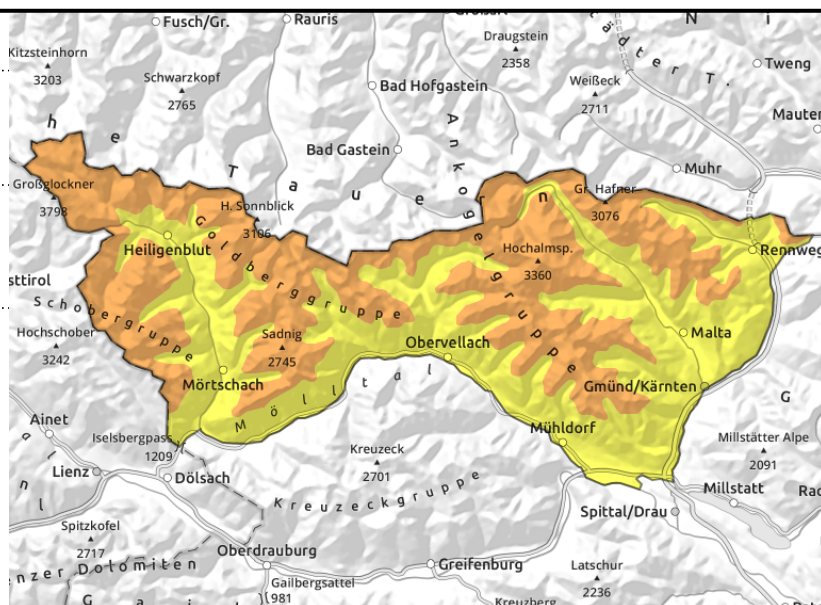


Günstig

Gefahrenstufen1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß**Exposition**

11.12.2021**Glocknergruppe, Schoberggruppe, Ankogelgruppe**

Waldgrenze

**Frischen und älteren Tribschnee beachten**

Oberhalb der Waldgrenze wird die Lawinengefahr mit **ERHEBLICH** beurteilt. Windeinfluss aus vorwiegend südwestlichen Richtungen hat immer wieder frische, störanfällige Tribschneeablagerungen entstehen lassen welche bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Mit der Winddrehung auf Nordwest werden wieder frische Tribschneeablagerungen im Ostsektor gebildet. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die ausgelösten Lawinen können auch groß werden. Vereinzelt sind in den sonnigen Phasen auch spontane Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit kräftigem Wind aus vorwiegend südwestlicher Richtung sind immer wieder frische Tribschneeablagerungen entstanden und werden auch mit der eingetretenen Winddrehung auf nördliche Richtung immer wieder neu gebildet. Die Verbindung der Tribschneepakete wird mit zunehmender Höhe schlechter. Diese werden auf der mit einigen Schwachschichten durchzogenen Altschneedecke abgelagert. Tiefe Temperaturen verhindern eine Setzung der Schneedecke.

Wetter

Kalte Luftmassen liegen über dem Alpenraum. Nördlich des Alpenhauptkammes stauen sich noch dichtere Wolken. Im Süden ist es mit starkem auflebendem Nordföhn trocken und aufgelockert bewölkt. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2000 m -8 Grad und in 3000 m -14 Grad. Schwacher Hochdruckeinfluss setzt sich durch und bringt am Sonntag überwiegend sonniges Wetter.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr. Es bilden sich immer wieder frische Tribschneeablagerungen.

Lawinenprobleme

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

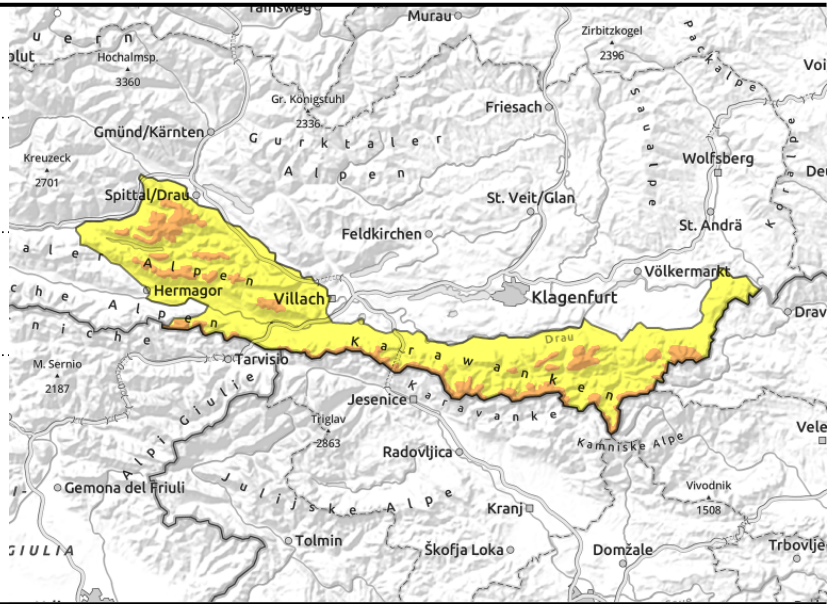
Exposition

11.12.2021

Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher
Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte,
Karawanken Ost



Waldgrenze



FrISCHE störanfällige TriebSchneeablagerungen

Oberhalb der Waldgrenze wird die Lawinengefahr mit ERHEBLICH beurteilt. Immer wieder werden durch den kräftigen Wind, aus vorwiegend südwestlichen Richtungen, frISChe, störanfällige TriebSchneeablagerungen, welche bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden können, gebildet. Vereinzelt sind in den sonnigen Phasen auch spontane, mittlere Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit kräftigem Wind aus vorwiegend südwestlicher Richtung sind immer wieder frISChe TriebSchneeablagerungen entstanden und werden auch mit der eingetreten Winddrehung auf nördliche Richtung immer wieder neu gebildet. Diese werden auf der mit einigen Schwachschichten durchzogenen Altschneedecke abgelagert. Tiefe Temperaturen verhindern eine Setzung der Schneedecke.

Wetter

Kalte Luftmassen liegen über dem Alpenraum. Mit starkem, föhnigem Nordwestwind ist es tagsüber praktisch wolkenlos. Langsam wird milde Luft herbeigeführt und die Nullgradgrenze steigt von morgens 1000 m auf abends gegen 1600 m. Schwacher Hochdruckeinfluss setzt sich durch und bringt am Sonntag überwiegend sonniges Wetter.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

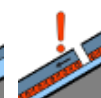
Lawinenprobleme



Neuschnee



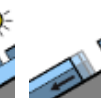
TriebSchnee



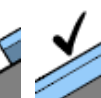
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



gering



mäßig



erheblich

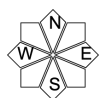


groß



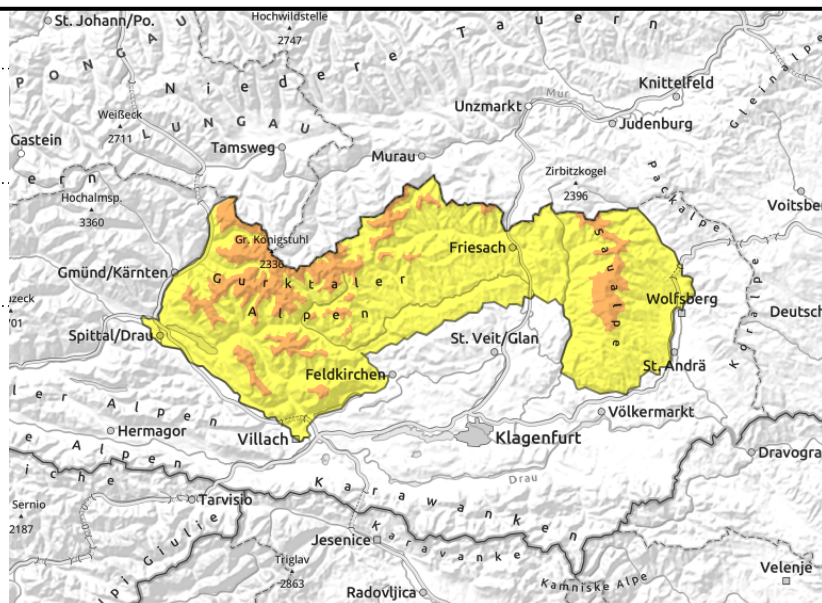
sehr groß

Exposition



11.12.2021**Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe**

Waldgrenze

**Frische störanfällige Tribschneeablagerungen**

In der Region herrscht mäßige und oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Immer wieder werden frische störanfällige Tribschneeablagerungen in den unterschiedlichsten Expositionen gebildet. Diese können bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden und als mittlere Lawine abgleiten.

Schneedeckenaufbau

Mit mäßig bis kräftigem Wind aus vorwiegend südwestlicher Richtung sind immer wieder frische Tribschneeablagerungen entstanden welche auf der mit einigen Schwachschichten durchzogenen Altschneedecke abgelagert wurden. Mit der eingetretenen Winddrehung auf Nordwest werden wieder frische Tribschneeablagerungen im Ostsektor gebildet. Tiefe Temperaturen verhindern eine Setzung der Schneedecke.

Wetter

Kalte Luftmassen liegen über dem Alpenraum. Mit föhnigem Nordwestwind bleibt es trocken und überwiegend sonnig. Die Temperaturen liegen bei kräftigem Wind aus Südwest in 2000 m zwischen -10 und -7 Grad. es überwiegend freundlich. Mit mäßigem bis starkem Wind aus Nordwest liegen die Temperaturen in 1500 m zwischen -8 und -3 Grad. Schwacher Hochdruckeinfluss setzt sich durch und bringt am Sonntag überwiegend sonniges Wetter.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

gering



mäßig



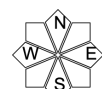
erheblich



groß

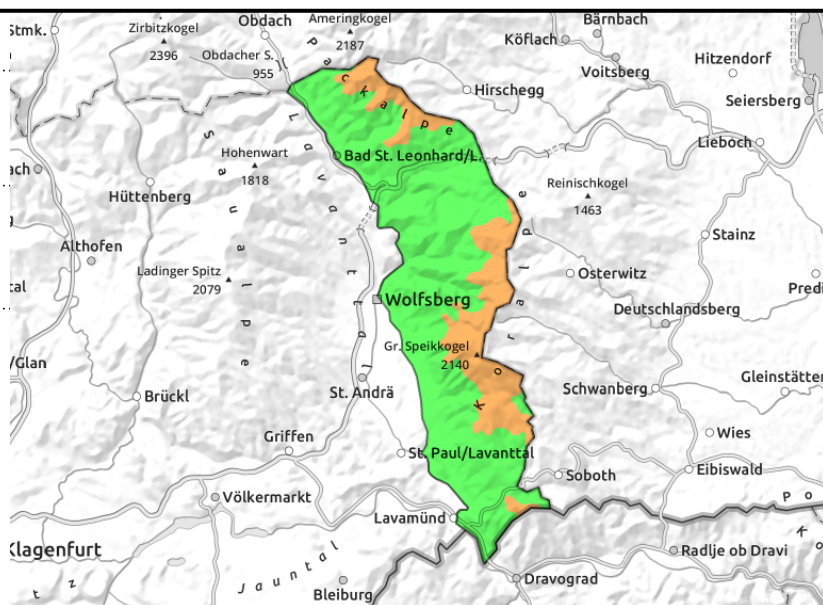


sehr groß

Exposition

11.12.2021**Packalpe, Koralpe**

Waldgrenze

**Frische störanfällige Triebsschneeablagerungen**

Oberhalb der Waldgrenze wird die Lawinengefahr mit **ERHEBLICH** beurteilt. Vor allem in kammnahen und Gipfelbereichen ist der frische, störanfällige Triebsschnee zu beachten, da dieser bereits durch eine geringe Zusatzbelastung losgelöst werden kann.

Schneedeckenaufbau

Mit Wind aus Südwest bis Nord sind vor allem in Gipfel- und Kammbereichen immer wieder frische, störanfällige Triebsschneeablagerungen entstanden. Weiche Schichten in Form von lockerem Schnee, stellenweise überdeckter Reif und der Übergang zu Harschdeckeln schwächen den derzeitigen Schneedeckenaufbau. Auf Grund der tiefwinterlichen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht merklich setzen.

Wetter

Kalte Luftmassen liegen über dem Alpenraum. Mit föhnigem Nordwestwind bleibt es überwiegend freundlich. Mit mäßigem bis starkem Wind aus Nordwest liegen die Temperaturen in 1500 m zwischen -8 und -3 Grad. Schwacher Hochdruckeinfluss setzt sich durch und bringt am Sonntag überwiegend sonniges Wetter.

Tendenz

Es wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet.

Lawinenprobleme

Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition